



11. Juli 2019

Umweltbericht 2018 Bundeskanzlei und Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter

RUMBA – Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Im vergangenen Berichtsjahr konnten die Umweltbelastung pro Vollzeitstelle (FTE) um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Bei der Hälfte der gemessenen Kennzahlen konnten wir eine Verbesserung zu den Vorjahreszahlen verzeichnen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Umwelt- und Ressourcenmanagements des Bundes (RUMBA) wurde das Programm RUMBA per 1.1.2017 in einen dauernden Auftrag der Bundesverwaltung überführt (BRB vom 25.05.2016). Die aus diesem Auftrag definierten Ziele für die Bundeskanzlei für die Periode 2017 bis 2019 sind im Dokument [«Ressourcen- und Umweltmanagement in der Bundeskanzlei 2017 - 2019»](#) aufgeführt. Damit die Ziele auf Ebene Bund erreicht werden können müssen alle Departemente ihre Absenkpfade weiterführen und somit einen Beitrag an die Zielerreichung leisten. Diese Ziele konnte die Bundeskanzlei im vergangenen Jahr nur teilweise erreichen. So konnte der Stromverbrauch gegenüber 2015 um 9,05 % gesenkt werden. Der Papierverbrauch ist sowohl im Vorjahresvergleich (-25,8 %) wie auch gegenüber dem Stand von 2015 (- 21,3 %) deutlich gesunken. Der Anteil von 100 % Recyclingpapier ist mit 95 % sehr hoch. Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent (FTE) konnte weiter gesenkt werden und ist nun 47,6 % tiefer als 2006 (Ziel bis 2019: 53 %). Diese Senkung übertrifft den Zielpfad des Bundes (-30 %) um 17,6 Prozentpunkte.

Um die geforderten Ziele der Bundeskanzlei und somit unseren Beitrag an die Zielerreichung der Bundesverwaltung, zu erreichen gilt es im laufenden Berichtsjahr der Periode bis 2019 die bekannten Massnahmen umzusetzen. Insbesondere kann jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter seinen Beitrag zur Senkung des Strom- wie auch zum Papierverbrauch beitragen. Die definierten Massnahmen sind unter Punkt 5 erwähnt. Diese Bemühungen müssen mittels Sensibilisierungsaktionen und klaren Handlungsanweisungen unterstützt werden.

Jürg Zaugg
RUMBA-Verantwortlicher BK

2 Kennzahlen und Zielerreichung Bundeskanzlei im Überblick

Kennzahl	Einheit	effektiv 2017	Ziele 2017-2019	effektiv 2018	Veränderung gegenüber Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0 Kein Ziel --
Wärmeverbrauch (Klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / FTE Jahr	197,9 8427,2	Kein Ziel	206,1 8632,5	+ 4,2 % + 3,4 %	-- --
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	14 715,1	Reduktion um 3 % jährlich gegenüber 2015	12 952,3	- 11,0 %	X (- 9,05 %)
Wasserverbrauch	m ³ / FTE Jahr	8,2	Kein Ziel	9,4	+ 14,3 %	--
Papierverbrauch (total)	kg / FTE Jahr	49,8	Reduktion um 5 % jährlich gegenüber 2015	36,9	- 25,8 %	X (- 21,3 %)
davon Recyclingpapier	%	94,0 %	Konsequenter Einsatz	95,0 %	+ 1,0 PP * * PP: Prozentpunkte	X
Abfallmenge total	kg / FTE Jahr	243,1	Kein Ziel	224,1	- 7,8 %	--
Dienstreisen	km / FTE Jahr	1219,1	Kein Ziel	1284,8	+ 5,4 %	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	733,8	Reduktion um 3 % jährlich gegenüber 2015	863,9	+ 17,7 %	0 (+ 72,8 %)

CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / Jahr & FTE	845	Kein Ziel	886	+ 4,9 %	--
Umweltbelastung (total)	UBP / FTE Jahr	1074		1058	- 1,5 %	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006 exkl. Kompensation	UBP / FTE Jahr	2006: 2020	- 53 %	1058	- 47,6 %	0
Veränderung der absoluten Treibhausgasemissionen ggü. 2006 inkl. Kompensation	UBP / FTE Jahr	2006: 2020	- 100 %		- 100 %	X

3 Unsere Umweltziele 2017 - 2019

Ausgehend von der Entwicklung seit 2006 hat die Fachstelle RUMBA des Bundes für die BK (RUMBA-Einheit) folgende Ziele bis 2019 vorgeschlagen:

Ziele:	Zielerreichung
Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis Ende 2019 insgesamt um 53 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen werden nicht angerechnet.	Senkung um 47,6 % gegenüber 2006, Also Ziel noch nicht erreicht ○
Die absoluten Treibhausgasemissionen werden bis Ende 2019 insgesamt um 100 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen können angerechnet werden.	Dank der Kompensation von 198,3 Tonnen CO ₂ konnte dieses Ziel erreicht werden ✓

4 Massnahmen und Ergebnisse

4.1 Einleitende Bemerkungen

Der Mitarbeiterbestand hat sich in der Berichtsperiode nur unwesentlich verändert.

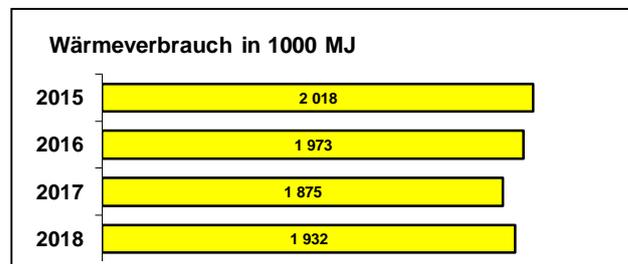
Die nachfolgend dokumentierten Umweltkennzahlen basieren im Bereich der Gebäudedaten auf der Auswertung von drei Standorten (Bundeshaus West, Gurtengasse 5 und Feldeggweg 1). Für die Standorte Gurtengasse 3 und 4 lagen nicht alle Daten vor. Die fehlenden Daten wurden aufgrund der vorhandenen Daten der anderen Standorte hochgerechnet. Die Gebäudedaten des Standortes Bellinzona wurden nicht erfasst. Insgesamt sind durch die Gebäudedaten über 90 % der Mitarbeitenden abgebildet.

Zur Berechnung kommt jeweils der aktuelle Datenbestand zur Anwendung, der von Jahr zu Jahr exakter wird. Dies kann zu leichten Veränderungen in den Vorjahreszahlen führen, welche aber auf die Berechnung des Trends bzw. des Gesamtergebnisses keine relevanten Auswirkungen haben. Die Daten sind jeweils pro Mitarbeiter/in (MA) bzw. FTE (= Full time equivalent, Vollzeitstelle) ausgewiesen.

4.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch je Mitarbeiter/in stieg **um 4,2 % an**. Der Wärmeverbrauch je m² ist um **3,4 % angestiegen**.

Der effektive Wärmeverbrauch (Fernwärme bzw. Erdgas am Feldeggweg 1) ist an allen Standorten zwar deutlich gesunken. Durch die rechnerische Klimabereinigung und den Einbezug der Heizgradtage¹ ist die Umweltbelastung aus dem Wärmeverbrauch trotzdem angestiegen.



¹ Die Heizgradtage gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch.

Dazu wird an jedem Heiztag (d. h. einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius) erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht.

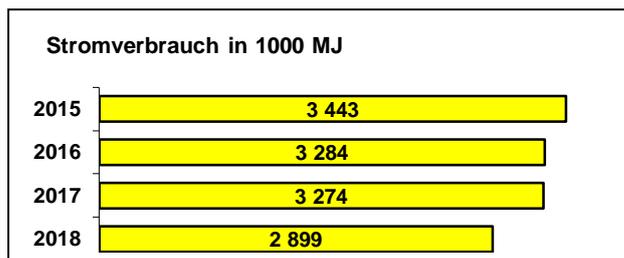
Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats.

Quelle: <http://www.hev-schweiz.ch/vermieten/nebenkostenabrechnungen/heizgradtage-hgt/>

So lag die Anzahl Heizgradtage, dank dem langen und warmen Sommer 11,63 % über dem Vorjahr. Diese Tatsache wirkt sich in der Verteilung des Wärmeverbrauches gesamthaft negativ aus.

4.3 Stromverbrauch

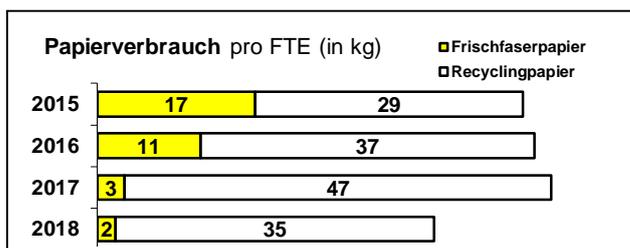
Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in ist gegenüber dem Vorjahr **um 11,0 % gesunken**. Erfreulicherweise konnten an allen Standorten der Bundeskanzlei Stromeinsparungen in ähnlichen Grössenordnungen verzeichnet werden. Die genauen Gründe dafür sind nicht bekannt aber es wird vermutet, dass die Reduktionen durch das Nutzerverhalten sowie durch günstige witterungsbedingte Faktoren zustande kamen. So hat z.B. die Anzahl der jährlichen Sonnenstunden einen Einfluss auf die Lichtnutzung und somit auf den Stromverbrauch.



4.4 Papierverbrauch

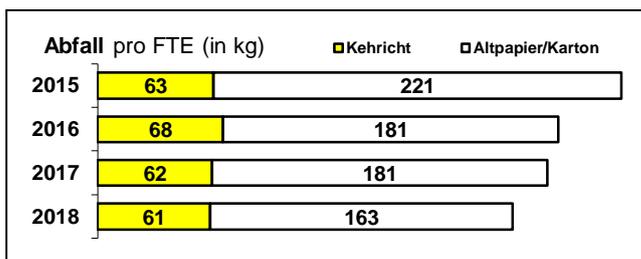
Der gesamte Papierverbrauch in der Bundeskanzlei konnte um gute **25,8 % gesenkt werden**.

Der Anteil Recyclingpapier konnte weiter, **um 1 % auf 95 %** gesteigert werden. Dies ist auf den konsequenten Ersatz des weissen Sandwich- und Frischfaserpapier durch das neue, weisse 100%-Recyclingpapier zurückzuführen.



4.5 Abfälle

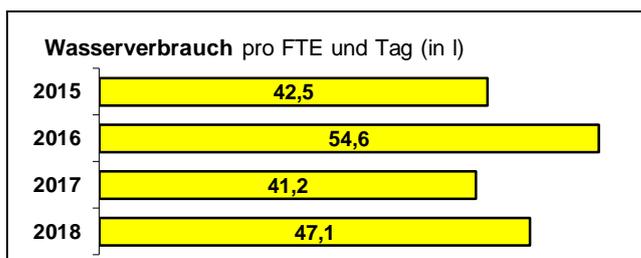
Die gesamte Abfallmenge pro FTE sank im vergangenen Jahr um **7,8 %**. Auch der Anteil an Altpapier sank um **9,9 %**.



4.6 Wasser und Abwasser

Beim Wasser-/Abwasserverbrauch mussten wir eine **Steigerung von 14,3 %** verzeichnen. Man geht davon aus, dass dies mit dem heissen Sommer 2018 zu tun hat.

Mit Ausnahme der Gurtengasse 5 mit einem leichten, und einem markanten Anstieg des Verbrauches am Feldeggweg 1 konnte der Wasserverbrauch an den restlichen drei grossen Standorten gesenkt werden.

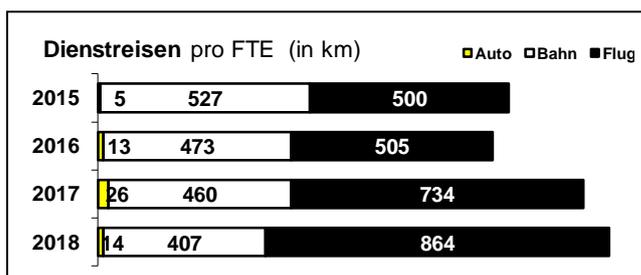


4.7 Dienstreisen

Die Summe der Dienstreisen (in km) ist im Berichtsjahr um **5,4 % gestiegen**.

Die Bahnreisen haben um **11,4 %** abgenommen und die Flugkilometer sind um **17,7 %** angestiegen. Zurückzuführen ist dieser Anstieg auf eine Zunahme der Flugreisen der Projekte «KAV Modernisierung», «Acta Nova» so wie die «SFU 2018».

Der Anteil Autokilometer an den Dienstreisen liegt mit **13,6 km** pro Mitarbeiter/in im vernachlässigbaren Bereich und ist im Vorjahresvergleich sogar um **47 %** gesunken.

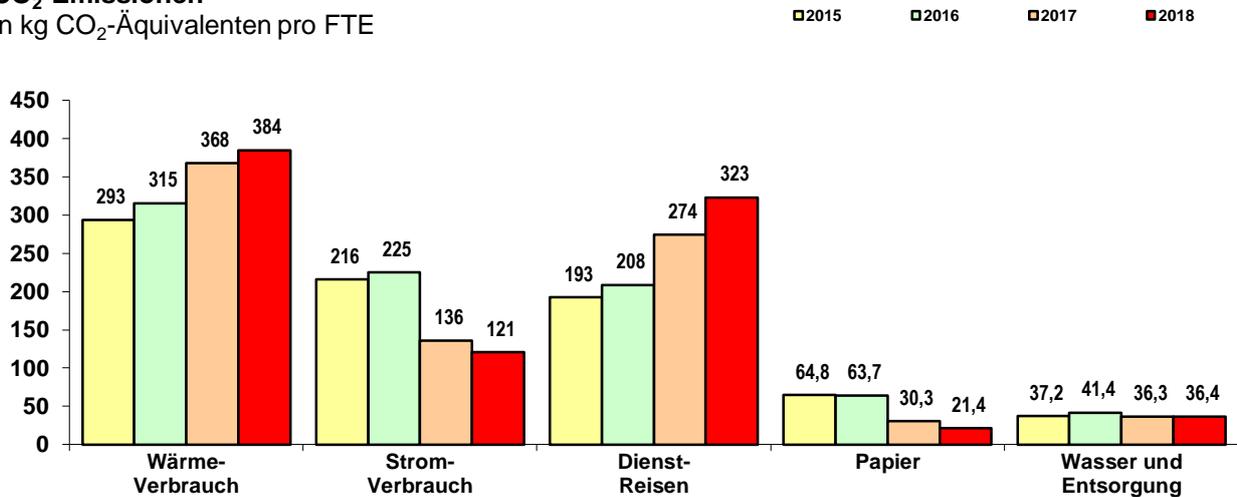


4.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen (**Zunahme von 4,9 %** gegenüber 2017) werden ohne Kompensationen ausgewiesen. Mit dem Kauf von 198,3 Tonnen CO₂-Äquivalenten im Wert von voraussichtlich 1388,10² Franken werden die CO₂-Emissionen in diesem Jahr (2018) kompensiert.

CO₂-Emissionen

in kg CO₂-Äquivalenten pro FTE

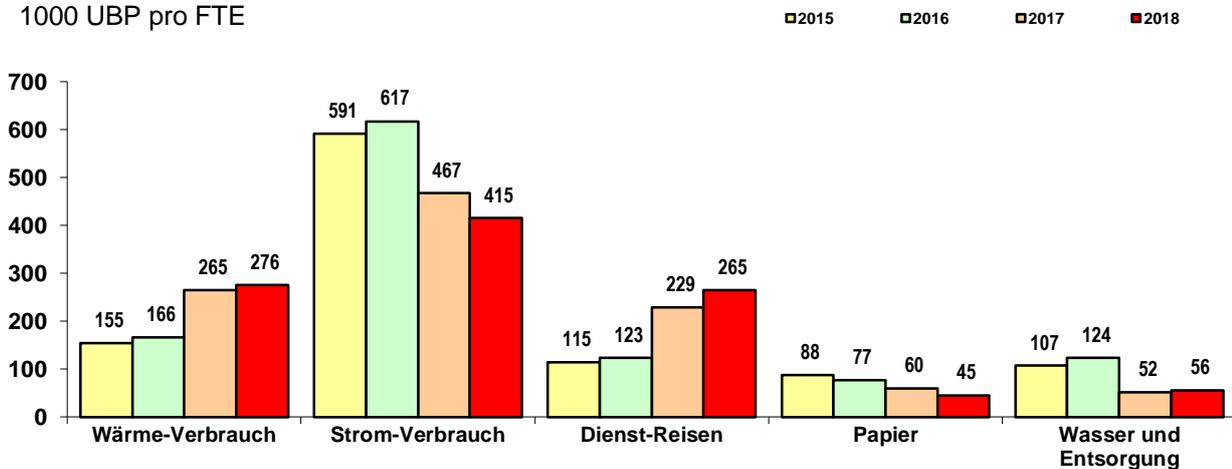


4.9 Umweltbelastung

Dank der Senkung der Umweltbelastung um **1,5 %** gegenüber dem Vorjahr liegt die Reduktion der Umweltbelastung seit 2006 weiterhin bei sehr guten **47,6 %** (siehe Grafik am Ende des Kapitels). Unter Einbezug der Klimakompensation liegt die Reduktion gegenüber 2006 sogar bei **67,8 %**.

Umweltbelastungs-Punkte

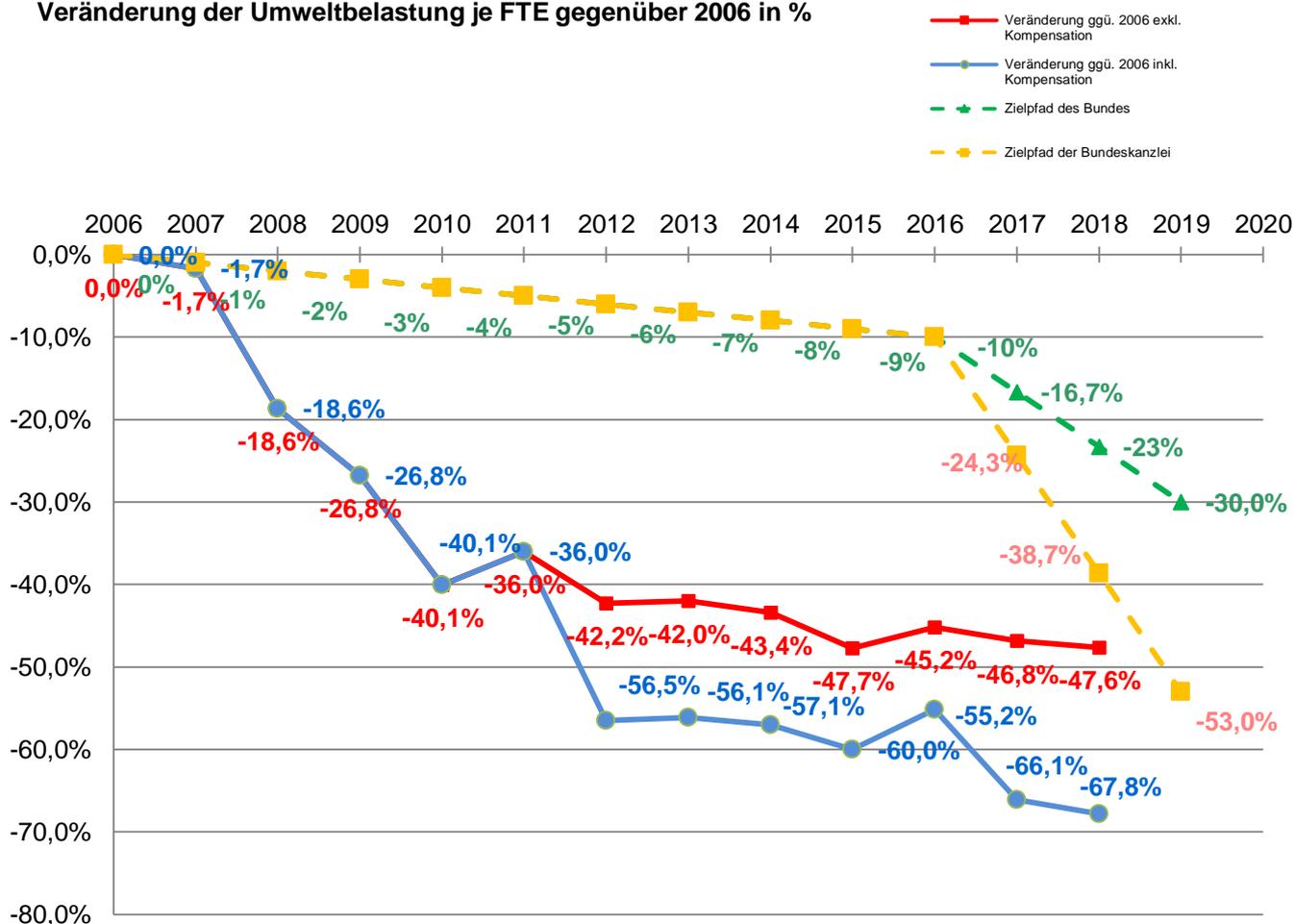
1000 UBP pro FTE



Durch die Aktualisierung der Methode der ökologischen Knappheit kommen seit 2017 neue Umweltbelastungsfaktoren zur Berechnung der Umweltbelastungs-Punkte (UBP) zur Anwendung. So werden z.B. die Veränderungen durch technische Entwicklungen regelmässig evaluiert und berücksichtigt. Die Methode der ökologischen Knappheit misst, wie weit die effektiven Emissionen einzelner Schadstoffe von den gesetzlich erlaubten Emissionen abweichen. Die Hauptunterschiede stammen von einem deutlich erhöhten UBP-Faktor für Treibhausgase. Auf der anderen Seite ist der UBP-Faktor für Strom (Schweizer Verbrauchermix) deutlich gesunken.

² Der genaue Preis für die Beschaffung der CO₂-Äquivalente ist noch nicht bekannt.

Veränderung der Umweltbelastung je FTE gegenüber 2006 in %



4.10 Weitere Aktivitäten

Mini-Betriebsoptimierung Gurtengasse 5

Im Jahr 2016 wurde an der Gurtengasse 5, in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bauten und Logistik und mit der Unterstützung der Firma Neosys AG, eine vertiefte Analyse der Hausinstallationen vorgenommen. Die Resultate dieser Analyse, insbesondere in den Bereichen Klima und Wärme, führten zu einer Anpassung an der Steuerung der Anlagen. Die nun vorhandenen Messresultate zeigen auf, dass sich diese Anpassungen positiv auswirken. Die Senkung des Wärme- und Stromverbrauches im letzten Berichtsjahr (2018) konnte auch in der aktuellen Periode fortgesetzt werden.

5 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2017–2019

Wie eingangs aufgeführt, sind die RUMBA-Ziele inklusive der vorgeschlagenen Massnahmen für die Bundeskanzlei im Dokument [«Ressourcen- und Umweltmanagement in der Bundeskanzlei 2017 - 2019»](#) genau beschrieben.

Ausgehend von der Entwicklung seit 2006 hat die Fachstelle RUMBA des Bundes für die BK (RUMBA-Einheit) folgende Gesamtziele bis 2019 vorgeschlagen:

- Die Umweltbelastung je Vollzeitäquivalent wird bis Ende 2019 insgesamt um 53 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen werden nicht angerechnet.
- Die absoluten Treibhausgasemissionen werden bis Ende 2019 insgesamt um 100 % gegenüber 2006 reduziert. Treibhausgas-Kompensationen können angerechnet werden.

Diese Gesamtziele sollten durch die Erreichung der folgenden Reduktionsziele bis 2019 erreicht werden können:

- Konsequenter Ersatz von Sandwich- und Frischfaserpapier durch das neue, weisse 100%-Recyclingpapier.
- Reduktion des Papierverbrauchs je FTE um 5% jährlich gegenüber dem Wert von 2015

- Reduktion des Stromverbrauchs je FTE um 3% jährlich gegenüber dem Wert von 2015
- Reduktion der Flugkilometer je FTE um 3% jährlich gegenüber dem Wert von 2015
- Reduktion der absoluten Treibhausgasemissionen (inkl. Kompensation) bis 2019 gegenüber 2006 um 100%

Die genannten Reduktionsziele sollen mit Hilfe der folgenden Massnahmen erreicht werden:

Zielbereich <ul style="list-style-type: none"> • Massnahmen (Verantwortlich)
Papier <ul style="list-style-type: none"> • Einsatz des neuen weissen 100%-Recyclingpapiers anstelle des Sandwich-Papiers (BK). • Reduktion Papierverbrauch durch konsequente Umsetzung der elektronischen Geschäftsführung.
Stromverbrauch <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierungsaktionen für die Mitarbeitenden (Fachstelle RUMBA/BK) • Umsetzung IKT-Standard P025 für die Beschaffung von IKT-Standardgeräten (BBL)
Flugreisen <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung und konsequente Umsetzung der Bewilligungspraxis für Flugreisen (BK) • Deklaration von Destinationen, die grundsätzlich mit der Bahn erreicht werden sollten (Bahn statt Flug) (BK/Unterstützung durch Fachstelle RUMBA) • Förderung Videokonferenzen über UCC oder professionelle Videokonferenzanlagen (RUMBA-Einheiten)
Treibhausgasemissionen <ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von Emissionsreduktionszertifikaten für die (CO₂-Kompensation) (RUMBA-Einheiten/AG zentrale Beschaffung Emissionsreduktionszertifikate)

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Jürg Zaugg, RUMBA-Verantwortlicher BK

Telefon 058 462 38 28

E-Mail juerg.zaugg@bk.admin.ch